

## Die drei Studenten.

**I**n einem schönen Frühlingsmorgen wanderten einst aus einem Thor der alten Universitätsstadt Prag drei lustige Studenten hinaus und sangen aus voller Brust:

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,  
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus;  
Wie die Wolken wandern am himmlischen Best,  
So steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt!“

Sie wollten nach Schlessien hinüber, um dort bei Verwandten ihre Pfingstferien zuzubringen; viel Geld in der Tasche hatten sie gerade nicht, und so zogen sie meist die Wetterstraße und fanden an manchem Ort unentgeltliche Herberge. Ueberall nahm man sie gern auf, denn sie waren muntere Bursche, die Leben in's Haus brachten, mit allem sich zufrieden zeigten und manchen lustigen Streich ausführten nach Studentenart. Am dritten Tage waren sie am Fuß des Riesengebirges angelangt. Ihr Herz sehnte sich nach der goldenen Freiheit, die auf den Bergen wohnt. Wären sie nur schon oben auf dem Riesengebirge; der Weg war steil, die Sonne brannte heiß.

Da rief der eine, Thomas genannt: „Was meint Ihr, werden wir dort oben auch eine Erfrischung finden?“